THE GERMAN CORRESPONDENT,
DAILY & WEEKLY PAPER,
Published by
Frederick Kaine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.

Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $ 3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

# Der Deutsche Correspondent.

Der deutsche C[illegible]
tägliche und wöch[illegible]
herausg[illegible]
Friedrich [illegible]
Süd-Ost-Ecke von Baltimore u[illegible]
Baltimore, Md.
Preis 7 Cents pro Woche, [illegible] pro Jahrgang, im Voraus zahlbar, [illegible] abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. [illegible] wird das Blatt für $4,00, im [illegible] berechnet.
Preis des einmal, (am Dreitage) erscheinenden Blattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar. Anzeigen werden billig berechnet.

18. Jahrgang. — Baltimore, Freitag, den 1. Januar 1858. — Nummer

Ayer's
Kirschen-Brustbalsam,
zur schnellen Heilung von Husten, Erkältung u. Heiserkeit.
Brimfield, Mass., den 20. Dez. 1855.
Dr. J. C. Ayer. — Ich trage kein Bedenken, zu sagen, daß das beste Heilmittel, welches ich jemals gegen Husten, Heiserkeit, Grippe und die dieselben begleitenden Symptome einer Erkältung gefunden habe, Ihr Kirschen-Brustbalsam ist. Die beständige Anwendung desselben in meiner Praxis und Familie während der letzten 10 Jahre hat gezeigt, daß es vorzüglich gute Eigenschaften zur Behandlung dieser Krankheiten besitzt.
Eben Knight, M. Dr.
Herr A. B. Mortley von Utica, N.-Y., schreibt: „Ich habe Ihren Brustbalsam für mich und meine Familie schon so lange gebraucht, als Sie denselben erfunden haben, und ich halte ihn für die beste medicinische Medizin, welche jemals zum Vorschein kam. Ich würde lieber fünf-und-zwanzig Dollars für eine Flasche bezahlen, anstatt bei einer schlimmen Erkältung ohne dieselbe zu sein oder irgend ein anderes Mittel zu gebrauchen."
Halsbräune, Keuchhusten, Grippe.
Springfield, Miss., den 7. Febr. 1856.
Bruder Ayer!
„Mit Vergnügen bezeuge ich, daß Ihr Brustbalsam das beste Mittel ist, welches mir zur Heilung von Keuchhusten, Halsbräune und Brustkrankheiten der Kinder besitzen. Wie von Ihrer Brüderschaft im Süden wissen den Werth Ihrer Geschicklichkeit zu schätzen und empfehlen Ihre Medizin unserem Publikum."
Hiram Conklin, M. Dr.
Herr Amos Lee von Monterey, Va., schreibt den 8. Januar 1856:
Ich hatte eine hartnäckige Grippe, welche mich 6 Wochen an das Haus fesselte. Ich gebrauchte viele Mittel, jedoch ohne Erfolg, bis ich endlich auf Anrathen unseres Predigers Ihren Brustbalsam versuchte. Die erste Dosis linderte den Schmerz im Halse und auf den Lungen, und weniger als eine halbe Flasche machte mich vollkommen gesund. Ihre Medizinen sind nicht allein die billigsten, sondern auch die besten, welche wir kaufen können, und wir halten Sie, Doktor, und Ihre Medizinen für des armen Mannes Freunde."
Engbrüstigkeit oder Auszehrung, und Luftröhrenschwindsucht.
Dep.-Manchester, Pa., den 4. Febr. 1856.
Mein Herr!
„Ihr Kirschen-Brustbalsam verrichtet Wunderkuren in dieser Gegend. Er hat Mehrere von bedenklichen Symptomen der Schwindsucht befreit und hellt jetzt einen Mann, welcher während der letzten vierzig Jahre an einer Lungenkrankheit gelitten hat.
Henry L. Parks, Kaufmann.
A. R. Ramsey, M. Dr., von Albion, Monroe County, Iowa, schreibt am 6. Septbr. 1855:
„Während meiner vieljährigen Praxis habe ich nichts gefunden, was Ihrem Kirschen-Brustbalsam gleichkommt in Verleihung von Leichtigkeit und Linderung bei solchen Kranken, welche an der Auszehrung leiden, oder in Heilung Solcher, welche herzustellen sind."
Wir könnten noch ganze Bücher von Beweisführungen hinzufügen, allein die überzeugendsten Proben von der Vorzüglichkeit dieses Heilmittels werden am besten durch einen Versuch in seinen Wirkungen gefunden.
Auszehrung.
Bisher war jedenfalls noch kein einziges Mittel bekannt, welches, wie dieses, in so vielen und so gefährlichen Fällen half. Einige kann Allerdings menschlicher Hülfe nicht erreichen; aber selbst Solchen gewährt der Kirsch-Brustbalsam Linderung und Wohlbefinden.
Auszehrung, Stadt New-York, den 5. März 1856.
Doktor Ayer, Lowell!
„Ich halte es für eine Pflicht und ein Vergnügen, Sie von dem zu benachrichtigen, was Ihr Kirschen-Brustbalsam für meine Frau gethan hat. Sie hat 5 Monate lang unter gefährlichen Symptomen von Auszehrung gelitten, von denen sie alle nur erdenklichen Hülfsmittel nicht gänzlich befreien konnten. Sie besserte sich nie, bis endlich Dokter Strong von hier, welchen wir um Rath fragten, einen Versuch mit Ihrer Medizin empfahl. Wir sagen seine Güte sowohl, wie Ihre Geschicklichkeit, denn von diesem Tage an war sie gerettet. Sie ist zwar noch nicht ganz so kräftig, als früher, allein sie ist von ihrem Uebel befreit und nennt sich selbst gesund. Mit Dankbarkeit und Hochachtung
Ihr
Orlando Shelby, von Shelbyville."
Schwindsüchtige verzweifelt nicht, bis Ihr Ayer's Kirschen-Brustbalsam versucht habt. Er wird von einem der besten medizinischen Chemiker in der Welt bereitet, und alle seine Kuren um uns her geben Zeugniß von den hohen Verdiensten seiner guten Eigenschaften.
Philadelphia Ledger.

Ayer's Reinigungs-Pillen.
Die Wissenschaften der Chemie und Medizin sind als eine Wohlthat erschöpft worden, um dieses derbe und vollkommende Reinigungsmittel, welches bis jetzt der Menschheit bekannt ist, zu erzeugen. Durch unzählige Proben wird dargethan, daß diese Pillen Eigenschaften besitzen, welche in Vorzüglichkeit die gewöhnlichen Medizinen übertreffen und daß sie auf beispiellose Weise die Achtung aller Menschen gewinnen. Sie sind gefahrlos und leicht einzunehmen, aber gewaltig in der Kur. Ihre durchdringenden Eigenschaften werden die Lebensthätigkeit des Körpers, entfernen die Hindernisse seiner Organe, reinigen das Blut und vertreiben Krankheiten. Sie treiben die faulen Säfte aus, welche Mißstimmung erzeugen und nähren, retten die faulen oder zerrütteten Organe zu ihrer natürlichen Thätigkeit an, und verleihen dem ganzen System einen gesunden und kräftigen Zustand. Sie heilen nicht nur die Alltagsunpäßlichkeiten von Schermann, sondern auch furchtbare und gefährliche Krankheiten, welche der beiden Geschicklichkeit des Menschen Trotz bieten. — Obwohl sie erstaunliche Wirkungen hervorbringen, so sind sie doch gleichzeitig bei geringen Dosen die sicherste und beste Arznei, welche bei Kindern angewendet werden kann. Da sie mit Zuckerüberzogen sind, so sind sie leicht einzunehmen; und da sie rein vegetabilisch sind, so sind sie frei von aller Gefahr der Schädlichkeit. Sie haben Kuren bewerkstelligt, welche allen Glauben übersteigen, wären sie nicht von Männern bestätigt, welche eine so hohe Stellung und einen so hohen Charakter besitzen, welche allen Verdacht der Unwahrheit verbieten. Viele hervorragende Weltlichen und Aerzte haben ihre Namen dazu hergegeben, um dem Publikum gegenüber die Zuverlässigkeit meiner Mittel zu bezeugen, während Andere wie die Versicherung ihrer Ueberzeugung zuschickten, daß meine Präparate unendlich viel zur Wiederherstellung meiner Zeitgenossen und leidenden Mitmenschen beitragen.
Die unten genannten Agenten liefern mit Vergnügen umsonst meinen amerikanischen Almanach, welcher Anweisungen ihres Gebrauchs und Zeugnisse ihrer Kuren [illegible] Gallen-Krankheiten enthält:
[illegible]

## Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und Chirurgisches Institut.
Nr. 11
Süd-Frederick-Straße
Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Verirrungs-Krankheiten, welchen das menschliche System unterworfen ist.
Dr. J. B. Smith hält es für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt leicht ausführbar geworden.
Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 20,000 Kranken geholfen und sowie mehre gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt vollständig und vielleicht von allen Aerzten Hiesiger Stadt „Nutzen genommen" geschehen ist.
Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile zu groß, um nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Stellt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit zu heilen? Und gesetzt dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreichhält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore jetzt praktizirt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mitdere in 2—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Briefe vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.
Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glauben, daß Heilung vorhanden seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Mercur oder Copaiba nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen scheinen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schlechtesten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Steifheit in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das angeführte Leiden, welches eine kleine Verschlimmerung oder Verkennung der Krankheiten verursachen kann, in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, bietet Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den vorhergehenden Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich brüstenden Quacksalber verlockt werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.
Beachtet Folgendes bei Zeiten!
Der Unglückliche, welcher einem richtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eilig an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, Verdruß erspart und einer großen Verletzung der Körper-Constitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich eingerissen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Aufsuchen dieses wahrhaft frischenerregenden Uebels ist „Vorsicht", auch den Kläbsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erleiden die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur kaum die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfläche, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihren Anfang, welches Gift in ihrem Körper wühlet.
Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Unbequemlichkeiten für den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß seine Entziehungen der Kriechtheit, s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wodurch so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.
Junge Leute
und Andere, welche an heimlicher Schwäche leiden, ein Uebel, ob dieselbe von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder von anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Herzklopfen und geistiger Uebel haben, wo alle Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit zu melden, wodurch sie großen Kummer und großen Leiden, die auf großen Unkosten verhütet.
Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzklopfen, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in Nervenschwäche und Geistesunfähigkeit.
Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Kur obiger Krankheiten größerer Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er hellt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur einfache und gelinde Mittel anwendet.
Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, zu einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.
Nach den Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besonders Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Kur.
Kranke brauchen ihre nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein.
Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen portofreie Briefe konsultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der Office sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. Offen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Uebrigens vermeidet er auf seine Anzeigen in den übrigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
Sept.1,1858. Nr. 11, Süd-Frederick-Str., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke

## Advokaturen.

Eine gefälligen Beachtung
an das deutschredende Publikum.
In meiner Office, Fayette-Str., 2 Thüren West von St. Paul-Str., ist Herr C. Gr. Bartelsen Patentanwalt und wird deutsch sprechen. Kaufbriefe, Miethe-Contracte, Testamente, Rechnungen, Hypotheken, Bittschriften etc., sowie alle in's Justiz- und bürgerliche Fach einschlagende Akten werden pünktlich angefertigt, Gelder collektirt, Uebersetzungen gemacht, Vollmachten nach Deutschland besorgt etc. Ferner bietet sich als Anwalt meiner Dienste an.
(Nov.22,1857) John S. Sug. Advokat.

W. H. Kaltman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretär des Bürgermeisters-Amts,)
Nr. 13, Ost-Lexington, nahe Calvert-Straße, in den „Masonic Building."
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Contracte, Uebersetzungsscheine, Beeds etc. — werden angefertigt. (377-)

Theophilus B. Horwitz,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 23, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (Jl.19,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 52, Fayette-Straße, nächst dem Monton-Hause, fertigt Contracte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Testamente. (506-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Lancy-Gebäude)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,13.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 81, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-House gegenüber.
Kauf und Tausch-Briefe, Miethe-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Anzeige pünktlich besorgt. (Nov.11.1J)

Stephan S. Nemak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 300, Nord dritte Straße,
(3 Thüren der Kammer, Westseite,)
(Jan.2,1J.) Philadelphia.

## Mode-Waaren-Anzeigen.

Das Neueste
direkt von dem
Western-China-Hall-Dry-Good-Store!
Eben wieder ein frisches Lager von den billigen Seidenkoffern in Schwarz und brillanten Farben der neuesten Moden für Damenkleider erhalten und wählen schnell und äußerst billig verkauft werden, indem dies mein Prinzip ist: schneller Umsatz und kleiner Profit; zugleich erlaube ich mir, einen kleinen Vorrath Muslin für Bettücher, zu 50 Cents die Yard, anzubieten; ebenso noch eine Welt-Blankets bester Qualität, die jetzt bei den kühlen Nächten besonders angenehm sind, zu den billigsten Preisen, und noch Tausende von verschiedenen Artikeln, die in dem „Western China Hall" Dry-Goods Laden um halben Preis gekauft werden können.
Das geehrte Publikum ist um baldigen und zahlreichen Besuch gebeten. A. Gold's
Western China-Hall Schnitt- u. Mode-Waaren-Lager,
Nr. 345, W.-Baltimorestr., zwischen Pine- und Fremontstr.
(2306)

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium,
Tuch, Cassimire, Westenstoffe u. s. w.
Lan, Cassimere, Westenstoffe
in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Maßgabe in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Cravatten, Hanschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Unterwäsche, Gurte, Hosenträger etc.,
Nr. 105, Baltimorestr.,
(Jan.1,13) nahe dem „Sun Iron Building."

S. Singewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Aller Kon- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und an obengenannten Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fleddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße,
(Mz.25,13.) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler,
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 36, Albemarle-, nach Nr. 3, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle",
verlegt. A. M. ist Agent von J. C. Dorel u. Co., in St. Thomas de Ponts, Schweiz, und hat stets deren vorzügliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig französ. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelerien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Stets vorräthig: Alte Uhren. (Mz.2,12Mt.)

Große Preisherabsetzung!
[illegible] als dieselbe
[illegible] Weinen und

## Groceriewaaren.

Butter!
200 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
250 Kisten schönen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Bosburgh & Co.,
(253) Nr. 7, Commercestraße.

4000 Kisten östlichen Schneide-Käse frischen erhalten und zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(502) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten feine neuen östlichen Schneidekäse hat frischen erhalten und verkauft billig Bosburgh & Co.,
(262) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 19 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(115) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Bosburgh, Co., Produktenhändler
und Verkäufer von N. Y. Golden-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweinefett, trockenen Früchten etc.
(Sept.25,1J.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Sauerkraut!!
sehr schöne breite Linsen,
Gerste, Sago, Gries etc.
frische holl. Häringe,
neuen Limburger etc. etc.
stehen wieder angekommen und billigst zu haben bei Nordlinger Bros.,
(156) Nr. 102, Lombardstr.

Prime neue holl. Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und angebrochen H. Strauss & Bro.,
(3018) 268, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(268) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Werden erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Ko's Thompson, Commissionair,
(315) Nr. 21, Southstr.

1000 Fässchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. holländ. Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei H. A. Reik,
(606) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

5000 Pfd. Canarien- u. Hanf-Samen, zu wohlfeilem Preise bei H. A. Reik,
(1696) Nr. 86, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Leig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachfragen bei H. Strauss & Bro's,
(662) Nr. 268 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Strauss & Bro.,
(2668) 268, S.-Broadway.

5 Faß nördliche geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(506) Nr. 70, Southstr.

Rechte Salzforellen
in ½ und ¼ Kuter, beste Qualität, auch frischen Obsamer, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(526) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 19 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten sind jetzt in Washington etc. Haben Kets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten darauf Aufträge. K. B. Berens & Co.
(396) Nr. 11, Chevaliers Hofe von Lombardstr.

Feinste deutsche Schwarzbeere
in kleinen Boxen von 4-6-16 Pfd., [illegible] erhalten [illegible] große türkische Zwetschgen, Pri-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Weizengries etc. wieder frisch erhalten bei Nordlinger Bros.,
(868) Nr. 102, Lombardstr.

Weinessiglinge.
Die erhielten verschiedene Sorten Weinessiglinge von Europa und können für die Güte und Reichtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(522) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine. Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1,25 bis $1,75 per Gallone, wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen noch dem alten Wein-Hauptdepot von H. Weitmarshausen,
(3052) Nr. 56, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Rechte importirte Weine
von
H. Weitmarshausen,
Nr. 56, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franken- und verschiedene andere Garten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinkenner sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht [illegible] bisherigen Geschäftes als Uhrmacher [illegible] weiter [illegible] ebenfalls vervollkommnet habe und im Stande bin, sowohl b'i Verkauf, wie Reparaturen die prompte Zufriedenheit zuzusichern.
[illegible] 13Mte. H. Weitmarshausen.

[illegible] Weinhandlung,
[illegible] Nr. 3, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle",
[illegible] Agent von J. C. Dorel u. Co., in St. Thomas de Ponts, Schweiz, und hat stets deren vorzügliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig französ. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelerien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
(Mz.2,12Mt.)

## Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gut angelegten Capitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche eine höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Bergütet die Gesellschaft den Werth der Policen nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne Extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich aufhalten.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Sen. M. Knevitt,
Deutscher Agent. General-Agent.
Agent für Baltimore:
D. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie.
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer. John Reeve, Präsident.
Direktoren:
Jos H. Stiles, Geo. D. Roy,
August J. Albert, Jacob Kelton,
Chas. M. Keyser, [illegible]
Michael J. Keyser, [illegible]
Frederick Geyter, [illegible]
Edward Jenkins, [illegible]
Thos. W. Deering, [illegible] Nesmer,
Nathan Taylor, [illegible] Silsor,
William Rodewald, J. Willig Schaffer,
Joshua Mathews, [illegible] Lenhardt,
Wesley J. Cohen, Henry S. Reig,
Dr. Geo. C. Gibson, Herm. J. Reigl
Henry Pile, John Tufding,
George Rogers, Francis Kames,
Chas. Dissenderfer, Otto Lorenz,
(Jan.1-) Thos. G. Hunter, Secretair.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „assoziirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Reisen und Applikationen zur Versicherung von [illegible] Häusern (Frame) Häusern, Warenlagern, Wohnhäusern, Warenlagern, Wohnhaus-Gebäuden und Möbeln sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die Gefahren des Feuers [illegible]
(März2,1J.) Jos. [illegible], Präsident.
[illegible] Dutchari, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an P. S. Richardson,
(Jun.1,1J) Agent für Baltimore.
[illegible] Baltimorestraße.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Rückbezahlung an Zimmerleuten unter bestimmenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Depositen, und beim Ablauf der Policen sind sie zum Empfange einer Gewinnvertheilung von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:
Thomas Kelso, Benjamin Deford,
William Kennedy, Samuel Kirby,
Henry Rieman, Michael Warner,
James Frazier, Daniel Dall,
Charles R. Carroll, Robert A. Dobbin,
Nathan Jenkins, Daniel Sheffield.
Francis L. Crook, Schatzmeister.
(Apr.26,13) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Clay-Straße.
(zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, versichert durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft wagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um über Ansuche und Vorfälle einer Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:
Col. R. Dentlinger, August Schreiber,
Baron Fenton, Heinrich Rodewald,
Wilh. Oriwein, Joh. Geo. P. Thomas,
Karl Hoffmann, [illegible] W. Groeg,
[illegible] R. Parker, [illegible] H. Perkins,
Samuel R. Schmidt, Wilh. G. Bauer.
(95) J. Harlan Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße
Eingang in St. Paulstr.
Geschäftszeit.
Richard Dorsey,
Direktoren:
[illegible] Clark Cottrell,
[illegible] Roy Winans,
[illegible] E. Hales Reeve,
[illegible] Miles White,
[illegible] John Murrow,
[illegible] Kirk,
[illegible]

## Friedrich der Große und sein Hof.

Von L. Mühlbach.

(Fortsetzung.)

Mit lächelndem Gesicht u. zärtlichem Gruß trat der Graf Rhedern eines Morgens in das glänzende und schöne Boudoir seiner Verlobten, welche eben damit beschäftigt war, mit ihrem Vater die Liste der Hochzeitsgäste aufzusetzen und die Zahl derselben zu bestimmen.

Graf Rhedern setzte sich still neben seiner Braut nieder und hörte mit innerem Grauen alle diese horriblen, barbarischen Namen, welche da auf die Liste gesetzt wurden, u. deren Inhaber niemals bei einem Ritterturnier oder einem königlichen Hoffest erscheinen konnten, die also ausgeschlossen waren von den Freuden und Ehren der Welt.

Nun? fragte sein Schwiegervater mit triumphirender Miene: Was sagen Sie zu unserem Fest? Nicht wahr, es wird glänzend und herrlich werden? Die reichsten und angesehensten Kaufleute von ganz Berlin werden dabei gegenwärtig sein, und wenn man uns nach unserem Vermögen abschätzen wollte, so würde man finden, daß da mehr Millionen Thaler beisammen wären, als ganz Deutschland Einwohner zählt. Sie begreifen also, mein verehrter Herr Sohn, daß, um solchen Gästen Ehre zu machen, es besonderer Vorkehrungen, besonderer Maßregeln bedarf, denn es ist nicht so leicht, diesen stolzen Herren zu imponiren und ihr Erstaunen und ihre Verwunderung zu erregen. Mein Gott, Einen von Euch Baronen oder Grafen zu überraschen, das ist sehr leicht und Ihr seid glücklich, wenn man Euch mit Champagner bewirthet, oder Euch von den köstlichen holsteinischen Austern vorsetzt, aber so ein reicher Kaufmann wendet sich noch mit einem verächtlichen Naserümpfen ab, wenn man ihm Schildkrötensuppe oder indianische Vogelnester präsentirt. Und doch will ich meine stolzen Gäste überraschen, doch sollen sie ein Diner finden, wie sie noch keines gehabt. Ich habe mir dazu zwei der ersten Köche aus Paris verschrieben, sie werden in einigen Tagen hier sein, aber sie haben mir geschrieben, daß sie zu den nothwendigsten Vorbereitungen zu dem Hochzeitsdiner wenigstens vierzehn Tage Zeit bedürfen. Ich zahle ihnen für diese vierzehn Tage ein Honorar, das vielleicht